

DIT UN DAT

Ik, Rembertus

Ik will mi Jo even bekennt maken;

Also, ik bün Rimbart (up Latiensk Rembertus). Ik bün um 830 in Flandern upstahn, un an 11. Junimaant 888 in Bremen overleden. In Hambörg un Bremen hebb ik an de Sied van mien Baas, Biskop Ansgar van Hambörg, wart.

As Ansgar 865 overleden was, bün ik as Biskop van Hambörg un Bremen köört worden. Ik harr dat Leid in de Verwalten van de Kark un muss ok faken over Land, waar ik denn Sündgericht ofhollen muss.

So kwam ik 884 in dat Nörderland. De Kuntrei um Nörden höörde dotieds eerst to dat Bisdöm Münster un wurr denn, as de Leybucht bit 'na Nörden vördrung, dat Bisdöm Bremen toslaan.

In Nörden beklagten de Hovetlinge (Hauptlinge) un dat Volk, dat de Noordmannen mehr un mehr van See ut de oöstfreeske Lannen overfullen. De Minsken, de hör tomööt kwammen, hauden se dood, de Frolüü deen se Gewalt an un sogar de Kinner verschoonden se neet. Gung dat so wieder,

mussen de Minsken weglopen un de Rovers hör Egen un Good overlaten.

Ik hebb dat vermeet kregen, de Lüü de Angst to nehmen, un hör good-töproot, sük tegen de Noordmannen to stemmen.

Dat Volk is denn ja lostrucken. Mit de Hovetlingen un Redjeven (Richter) vöran. As Wapens harren de Plenters un Förken, Siehten, Seisen un Döskflegels, Schüppen un Spaden. Mit dat Reev ut de Buurderee gungen se tegen de Rovers, an, moken hör dood of jagden hör in den Waddensee torügg. Daarbi brullden se luud: „Lever dood as Slaav!“ 10377 Noordmannen sünd dotieds umkomen, dat is overlevert.

Ik was ja in grote Sörg, of de Nörders dat Bladd wenen kunnen. Un so hebb ik mi hier up de Olle Karkhoff to Nörden up en dicke Flint henkneet un in Tweespraak mit Gott um sien Segen för de Nörders beedt.

De harren de Will um Free un de Jangst na Freeiheit up hör Sied; dat gaff hör Kracht un Forse, to overleven un to winnen. Mag wesen, mien Gebedd hett hulpen. Ik in mien Enigheid hebb so düchtig an 't Beden west, dat mien Knejen sük in de Steen

indrückt hebben. Daar steiht alltied en lüttje Kuhl mit Water in. Un dat kann elk un een sük vandaag noch ankieken.

In de Volksmund heet de Flint „Waartensteen“. Lüü, de Waarten an de Hannen hebben, duken hör Fingers bi Vullmaan in de Waterpool un sallen so de lastig Waarten quiet worden.

Hans-Hermann Briese
Johanni Baptist 2022